



Die Meilertage 2014 in Oberhundem rücken näher



Wendelin Kebbe beim Aufbau des Meilers 2009

Endlich, nach 5 Jahren ohne Kohlenmeiler, finden in diesem Jahr die Meilertage in Oberhundem vom 08.08. bis zum 18.08. wieder statt.

Die umfangreichen Vorbereitungen, die schon im Herbst des vergangenen Jahres begonnen haben, enden mit dem eigentlichen Aufbau des Kohlenmeilers, der im Juli, bald nach dem besten und schönsten Schützenfest des Sauerlandes, erfolgen soll. Ein unterhaltsames Programm mit Musik und vielen Höhepunkten wartet auf die hoffentlich zahlreichen Besucher und begleitet das Abbrennen des Meilers bis zum Eintüten und dem Verkauf der Meilerkohle.

Wie immer, so soll auch in diesem Jahr der Erlös zum Unterhalt der Dorfgemeinschaftshalle dienen. Wie bei den vergangenen Meilern werden die Vereinsmitglieder der Oberhundemer Vereine an den einzelnen Tagen ganze Arbeit

leisten. Vom Frühstück für die Köhler über das Herrichten des Festplatzes, das Bereitstellen von Kaffee und Kuchen, Grillen von Steaks und Würstchen bis hin zum Zapfen des wichtigsten Kaltgetränks der Sauerländer muss gesorgt sein. Erstmals werden auch Weine der „Winzerei Scheid“ von der Mosel mit einer breiten Auswahl in einer Weinlaube angeboten.

Die beiden erfahrenen Köhlermeister Georg Sasse und Wendelin Kebbe leiten die Köhlermannschaft mit den Stiften Henning Sürken, Benedikt Brüggemann, Tobias Brüggemann und Andre Christes, die zum ersten Mal aus nächster Nähe den Meilerduft genießen können. Christoph Kordes bereitet sich auf die Meisterprüfung vor und Thomas Richter wird seine Köhlergesellenzeit um einen weiteren Meiler bereichern. (Thomas Richter/Köhlergeselle)



Georg Sasse und Wendelin Kebbe bei ihrer Arbeit am Meiler

Schützenfest der „Blauen Kittel“

FESTFOLGE

SAMSTAG 5. 7. 2014	SONNTAG 6. 7. 2014	MONTAG 7. 7. 2014
16.30 Uhr Antritt in der Dorfmitte	11.00 Uhr Platzkonzert in der Dorfmitte	9.00 Uhr Vogelschießen inkl. Frühschoppen
17.00 Uhr Schützenmesse inkl. Gedenkreise	15.00 Uhr Großer Festzug	14.30 Uhr Großer Festzug
19.00 Uhr Konzert Jubiläumskonzert	18.00 Uhr Kindertanz	18.00 Uhr Kindertanz
21.00 Uhr Schützenball	20.00 Uhr Schützenball	20.00 Uhr Schützenball mit Königspolonoise

Es wird herzlich von:
Schützenverein Oberhundem 1870 e.V.

An allen Tagen ist der Eintritt frei!

Wirtschaftliche Sponsoring
In allen Festtagen werden wir

Hauptpatronat: Krombacher
Unter der Leitung von: Peter & Dörte
Wirtschaftliche Sponsoring
Spendenkonto: Sparkasse
Spendenkonto: Sparkasse

Krombacher

www.schuetzenverein-oberhundem.de

Meilertage / Programm

KaFiP-Frauen- messen zukünftig als Wortgottes- dienst

In Absprache mit dem Präses der Frauengemeinschaft, Herrn Pastor Ferber, werden die vorbereiteten, thematisierten Frauengottesdienste zukünftig als Wortgottesdienste stattfinden. Die monatliche Frauengemeinschaftsmesse wird - wie bisher - an jedem 4. Dienstag im Monat weiterhin als Eucharistiefeier gefeiert.
(Brigitte Ludwig)

Tag	Datum	Motto	Verein	Programm
Freitag	08.08.2014	Anzünden des Meilers	- Theaterverein	- 17 Uhr Treffen Dorfmitte, Ständchen MVRO - Anzünden des Meilers (Frank Beckehoff, Schirmherr) - Fassanstich (Paul Theibach, evtl. Geistlichkeit) - Musik: MVRO
Samstag	09.08.2014	Sauerländer Abend	- Schützenverein	- Suche des Sauerländer Pärchen mit Spiel und Spass - Musik: DJ (D.Schwermer)Schlager und 80er, Alphornbläser Neuenkleusheim
Sonntag	10.08.2014	Schlemmermeiler	- Ski Club Oberhundem	- Feldgottesdienst - Mittags Schlemmermeiler - Laserschießen, Bogenschützen Marmecke - Kuchenbuffet - Frühschoppen mit Musik
Montag	11.08.2014	Tag der Rettungskräfte	- Kur- und Verkehrsverein	- Übung Feuerwehr / Jugendfeuerwehr - Übung DLRG, DRK - Möglichkeit zur Besichtigung der Rettungsfahrzeuge - Musik: DJ
Dienstag	12.08.2014	Seniorentag	- DLRG	- Menschen mit Behinderung - Senioren aus Kirchhundem, Silberg und Altenhundem - Vorführung alter Fotos - Vortrag vom Ortsarchiv - Kuchenbuffet - Wild Essen - Musik: Hegering & Volksliedgruppe Altenhundem
Mittwoch	13.08.2014	Familihtag / Kinderschützenfest	- KaFiP - Kinderchor	- Kinderschützenfest - Kinderbelustigung (Schminken, Hüpfburg,...) - Rothaar Ranger - Vorführung Kindergartenkinder
Donnerstag	14.08.2014	Tag des Gesanges	- Musikverein	- Nicht ganz ernst gemeinter Gesangswettbewerb - Köhler als Juroren - Pokale als Preise - Musik: Schifferklavier
Freitag	15.08.2014	Rock am Meiler	- Dorfgemeinschaft Rinsecke	- Musik: DJ JuRi - Cocktailbar - Sicherheitsdienst
Samstag	16.08.2014	Bayrischer Abend	- TV Oberhundem	- Bayrische Spezialitäten - Wettkämpfe (Bierkrugstemmen, Armdrücken,...) - Trachtenkleidung - Musik: MV Albaum
Sonntag	17.08.2014	Verlosung / Ballonfahrt	- Feuerwehr Oberhundem - Feuerwehr Selbecke	- Feldgottesdienst - Frühschoppen mit Musik - Große Tombola (1.-3. Preis: Ballonfahrt) - Start des Heißluftballons (Wetterbedingt) - Köhlerprüfung & Meileraufbruch - Musik: MV Heinsberg
Montag	18.08.2014	Aufbrechen des Meilers	- Bad am Rothaarsteig	- Aufbrechen des Meilers - Kohle Verkauf
Dienstag	19.08.2014	Aufräumen	- MGv	- Aufbrechen des Meilers - Kohle Verkauf - Aufräumen

Impressum

Nigges iut diam Duarepe

Herausgeber:

Ortsarchiv Oberhundem e. V.

Zusammenstellung und Bearbeitung:

Jürgen Schmidt,
Kreuzweg 20, 57399 Kirchhundem
e-mail: schmidt.juergen@soemer.de

Bankverbindung:

Volksbank Bigge-Lenne eG
BIC GENODEM3333
IBAN DE75 4606 2817 0710 8065 00

Layout:

Werner Arens,
www.aren-media.de

Druck:

Druckerei Nübold, Lennestadt

Nächste Ausgabe IV. Quartal 2014

Erscheinungstermin: 25.09.2014
Redaktionsschluss: 11.09.2014

„Kunstraub in der Linde“

In der Nacht vom 30. April auf den 1. Mai entwendeten unbekannte Täter zwei Bilder aus dem örtlichen Gasthof „Zu den Linden“ in der Oberhundemer Ortsmitte. Eine historische Wanderkarte und das ca. 100-jährige Bildnis „Sauerländer Bauersfrau“ sind verschwunden. Diese Kunstgegenstände haben einen ideellen

Wert von mehreren hundert Pils und die Lindewirtin Gaby nebst Familie Greitemann ist bestürzt über diesen tragischen Verlust.

Sachdienliche Hinweise über diesen Diebstahl, können anonym beim Ortsvorstand oder alternativ direkt im Gasthof abgegeben werden. Bei Aufklä-

rung des Vorfalls bzw. Wiederbeschaffung der Objekte winkt als Belohnung ein Abendessen für zwei Personen. Also liebe Oberhundemer Kriminologen: die Jagd nach den Kunsträubern ist mit Erscheinen dieses Berichtes in „Nigges iut diam Duarepe“ eröffnet.
(Jürgen Schmidt)

Goldkommunion

Goldkommunion wurde Ende März in der St. Lambertus Pfarrgemeinde Oberhundem gefeiert. Am 4. April 1964 empfingen 24 Kinder das Sakrament der ersten Heiligen Kommunion. Jetzt traf man sich erstmals, um dieses Jubiläum gebührend zu feiern. Nach einem Gottesdienst trafen sich 14 Kommunionkinder des Jahres 1964, drei sind verstorben, im Landhotel Lennep-Führt in Selbecke. In geselliger Runde hatte man sich viel zu erzählen

und so vergingen die Stunden wie im Fluge. Die weiteste Anreise hatten Anntrud Wiennen (geb. Schmelter), die aus Düsseldorf-Meerbusch angereist war und Armin Führt, der aus Hildesheim in seine Heimat gekommen war, um an diesem Jubiläum teilzunehmen, das von Waltraud Pütz (geb. Heitschötter) und Marianne Lennep (geb. Hesse) organisiert worden war.

(Dieter Dörrenbach)



Gnadenkommunion

Das seltene Fest der Gnaden Kommunion wurde am 6. April in Oberhundem gefeiert. Genau auf den Tag vor 70 (!) Jahren, am 6. April 1944, gingen 45 Kommunionkinder erstmals zum Tisch des Herrn. Pater Molz erteilte ihnen das Sakrament. Die Vorbereitung auf den Weißen Sonntag fand im „alten Pfarrsaal“ statt. Neben Pater Molz war auch die damalige Lehrerin „Fräulein Winter“ mit einbezogen. Die Kommunionkinder aus den umliegenden Orten wie Selbecke, Marmecke oder Stelborn kamen zu Fuß nach Oberhundem.

Nach einem Gottesdienst in der Sankt Lambertus Pfarrkirche trafen sich im Gasthof „Zu den Linden“, nach 50 und 60 Jahren war es jetzt das dritte Mal, noch 18 Kommunionkinder aus dem Jahr 1944, zehn sind verstorben. Beim letzten Treffen vor zehn Jahren waren es noch 26 Jubilare. Organisiert hatten diese Jubiläumsfeier Friedemann Schauerte, Herbert Sasse, Werner Hesse und Josef Reichling. Bereits in fünf Jahren will man das nächste Mal zusammen kommen.

(Dieter Dörrenbach)



Dorffest in Rinsecke bei „Kemmers“

Liebe Rinsecker, liebe Gäste aus nah und fern! Sommer, Sonne, Sonnenschein, nun ist es wieder soweit, die Dorfgemeinschaft Rinsecke lädt zu ihrem alljährlichen Dorffest ein. Aber ob nun bei Sonne, Regen oder gar Schnee, gefeiert wird Samstag, den 28. und Sonntag, den 29. Juni 2014 auf dem Hof und Alten Saal des Gasthofes Stefan Kaiser. Hierzu laden wir Euch,

Groß und Klein, Alt und Jung, ganz herzlich ein!

Der Startschuss fällt am Samstag ab 14:00 Uhr mit einer Kaffee- und Kuchentafel. Hier wird mit leckeren, selbst gebackenen Kuchen und frisch aufgebrühtem Kaffee wirklich jeder Besucher in Versuchung geführt. In den Abendstunden kümmert sich der Grillmeister

ums leibliche Wohl, dann wird's richtig deftig und kräftig mit Wurst- und Fleischspezialitäten vom Grill, selbst gemachten Soßen und Salaten. Der Sonntag wird eröffnet um 10:30 Uhr mit einer hl. Messe auf dem Festgelände. Bei schlechtem Wetter findet diese in der St. Josefs-Kapelle statt. Nach dem Gottesdienst schließt sich ein

Frühschoppen, mit offenem Ende, an.

Auf Ihr / Euer Kommen freut sich die ganze Dorfgemeinschaft Rinsecke! Es grüßt Euch herzlich und wünscht schon jetzt viel Spaß und Freude beim Feiern der Vorstand der Dorfgemeinschaft Rinsecke e.V. (Jürgen Wittstock-Fretter)

Baywatch-Camp der DLRG Oberhundem ein voller Erfolg

Jugendliche Rettungsschwimmer mit Spiel und Spaß auf den Ernstfall vorbereitet

Im „Hochwasser“ alle als Team durch den Seilgarten schleusen, Deiche mit Sandsäcken sichern, Bootskunde, Knotenkunde, in Not geratene Schwimmer retten, Erste Hilfe leisten. All das stand für die jugendlichen Rettungsschwimmer der DLRG Oberhundem am vergangenen Pfingstwochenende auf dem Plan. Im Vordergrund des Camps stand das Motto „Teamwork“, denn auch im Ernstfall ist es wichtig, dass man sich auf seine Kollegen verlassen kann. Das Wochenende begann bei traumhaftem Wetter mit einigen Auflockerungsspielen – alle Kids durch das Spinnennetz schleusen ohne das Seil zu berühren – da brauchte es schon eine gute Absprache und Koordination.

Auch für das leibliche Wohl waren alle gemeinsam verantwortlich, sodass jeder mal beim Kochen helfen durfte. Am gemütlichen Lagerfeuer ging der erste Abend bei Gitarre und Gesang zu Ende. Der zweite Tag begann nach dem gemeinsamen Frühstück mit etwas Unterricht in Sachen Erste Hilfe, Bootskunde und Knotenkunde. Anschließend hieß es „Deich bricht!“ und mit vereinten Kräften wurde das Ufer mit Sandsäcken abgesichert. Hier lernten die Jugendlichen wie die Sandsäcke schnell und mit möglichst wenig Mühe von A nach B kommen und wie sie dann richtig aufeinander gestapelt werden, damit der Damm



dem Druck des Wassers standhalten kann.

Nach der großen Anstrengung war bei gefühlten 40°C eine Abkühlung fällig, weshalb eine große Wasserschlacht zwischen Kindern und Betreuern startete. Am Abend wartete auf die Teilnehmer dann ein Niedrigseilgarten im Wald, den einige Betreuer gebaut haben und hierfür im Voraus einen Lehrgang besucht hatten. Das Szenario war ein überflutetes Dorf im Hochwasser. Die Kids waren an verschiedenen Stellen verteilt und Ziel war es, dass alle das Ende des Seilgartens erreichen. Erschwert wurde die Aufgabe noch mal dadurch, dass einigen der Jugendlichen Handicaps zugeteilt wurden. So durften einige nicht sprechen, einem wurden die Augen verbunden und wieder andere waren „allergisch“ gegen bestimmte Hilfsleinen. Durch eine gute Zusammenarbeit und

Absprache meisterten die Kids die Aufgabe mit Bravour.

Der Sonntag stand ganz im Zeichen des Rettungsschwimmens. Es ging also mit Sack und Pack an den Biggensee. Dort wurde das Boot zu Wasser gelassen und eine Wachstation errichtet. Die Jugendlichen wurden nun in Gruppen jeweils einem erwachsenen Truppführer und im Wechsel den drei Einsatzgruppen Auto, Boot und Fußtrupp zugeteilt. Hier wurden den Jugendlichen nun über den ganzen Tag verteilt verschiedene Übungsszenarien geboten, wie sie auch im Einsatz und beim Wachdienst an der Bigge passieren können. So musste der Autotrupp zum Beispiel zu einem nahegelegenen Fahrradunfall ausrücken, der Bootstrupp einen abgetriebenen Paddelbootfahrer mit Sonnenstich retten oder der Fußtrupp eine Person am Strand versorgen, die sich beim Grillanzünden verbrannt hat.

Natürlich gab es auch schwimmerische Aufgaben, bei denen die Jugendlichen die verschiedenen Rettungsgeräte, wie die Rettungsboje oder den Rettungsgurt, austesten konnten.

Nach diesem anstrengenden Tag fielen die Teilnehmer abends zurück an der Unterkunft heißhungrig über die gegrillten Würstchen und Kartoffelsalat her. Beendet wurde das Camp am Montag mit einem späten und langen Frühstück, dem gemeinsamen Aufräumen und noch einigen Abschlussspielen.
(Theresa Beckmann)

KaFiP fährt zur Kerzenmanufaktur Flügel nach Montabaur

Die Frauengemeinschaft KaFiP St. Lambertus Oberhundem veranstaltet am Donnerstag, den 16. Oktober 2014, eine Fahrt nach Montabaur zur Kerzenmanufaktur Flügel. Die Abfahrt ist vorgesehen für 7.30 Uhr ab Rinsecke, anschließend Zustiegmöglichkeit an den bekannten Haltestellen in Oberhundem (ca. 7.35 Uhr), Schwartmecke, Stelborn, Erlhof und Selbecke (ca. 7.55 Uhr). Die Betriebsbesichtigung beginnt um 10.00 Uhr mit einem kurzen Einführungsvortrag und anschließender Filmvorführung. Danach wird die Fabrik besichtigt und die Teilnehmer bekommen einen Einblick in die Kerzenherstellung. Im Ausstellungsraum mit Fabrikverkauf (mit Einkaufsmöglichkeit) kann man zusehen, wie Kerzen nach Wunsch, z. B. für Familienfeste, individuell verziert werden. Die Besichtigung dauert ca. 2 Stunden.

Anschließend gemeinsames Mittagessen im Restaurant „Mons Tabor“ direkt nebenan,

bevor es zur Domstadt Limburg (ca. 20 km entfernt) weitergeht. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung. Der Bus wird so zurückfahren, dass er gegen 20.00 Uhr wieder in der Heimat ankommt.

Die Fahrtkosten betragen € 27,00/Person. Das Mittagessen ist nicht im Preis enthalten und muss von jedem selbst getragen werden. Anmeldungen können jederzeit erfolgen auf der Homepage der Frauengemeinschaft unter www.kafip-oberhundem.de/Termine, per E-Mail unter info@kafip-oberhundem.de oder telefonisch bei Marlies Kleff (Fon 73543) oder Brigitte Ludwig (Fon 72501).

Das Leitungsteam der Frauengemeinschaft bittet um baldige Anmeldung zu dieser Fahrt. Denn leider musste erst kürzlich die für den 21. Juni geplante Fahrt zur Freilichtbühne nach Hallenberg (Aufführung „Die Päpstin“) abgesagt werden, weil sich bis zum Stichtag nicht genügend Personen angemeldet hatten. (Brigitte Ludwig)

Kinderschützenfest

Die Frauengemeinschaft KaFiP weist darauf hin, dass das diesjährige Kinderschützenfest im Rahmen des Familientages am Meiler am Mittwoch, den 13. August, durchgeführt wird.

Nähere Informationen werden zeitnah in der Tagespresse und durch Aushänge bekanntgegeben. (Brigitte Ludwig)

Dönekes aus dem Dorfleben

Die Geschichte vom Kinderwagen

Endlich sind die Hausaufgaben gemacht, der schöne Teil des Nachmittags kann beginnen. Die Jungs aus der Nachbarschaft wollen sich wieder zum Fußballspielen auf Kempers Hof treffen. Auch Stefan ist wieder dabei - nur muss er heute auf seinen kleinen Bruder Norbert aufpassen. Aber auch das ist kein Problem: schließlich ist der gerade in seinem Kinderwagen eingeschlafen. Also den Kinderwagen schnell vor Kempers Haustür geparkt und los geht's!

Wieder zu Hause zum Abendessen stutzt Mama Thea beim Durchzählen ihrer Kinderschar: da fehlt doch einer!? Im Eifer des Fußballgefechts hatte Stefan seinen kleinen Bruder doch glatt vergessen ...

Flugs holte er dann den Kinderwagen mit seinem - Gott sei Dank - unversehrten kleinen Bruder nach Hause. Insider sagen, so schnell wäre Stefan beim Kicken noch nie gewesen ...

Hinweis: Die angeführten Namen sind frei erdacht. Die richtigen Namen sind der Redaktion bekannt.

(Aufgezeichnet durch Thomas Hähner)

Sommerpause der Frauensportgruppe

Die Frauensportgruppe des TV Oberhundem unter der Leitung von Nicola Kleffmann legt eine Sommerpause ein. Die letzte Stunde fand am Dienstag den 27. Mai statt. Der Wiederbeginn ist am Dienstag, 16. September, wie gewohnt von 19.00 bis 20.00 Uhr in der Turnhalle Oberhundem.

Wir treffen uns einmal in der Woche zu einer abwechslungsreichen Gymnastikstunde, in der die Teilnehmerinnen Gelegenheit haben ihre Kraft, Beweglichkeit und Ausdauer individuell zu verbessern. Mit einer Mischung aus Rücken- und Ganzkörpertraining,

Stretching und Entspannung ohne Leistungsdruck, werden körperliche Fitness sowie das allgemeine Wohlbefinden gesteigert.

Da die Stunden unabhängig voneinander gestaltet sind, besteht jederzeit die Möglichkeit mit zu machen. Für Mitglieder des TVO ist die Teilnahme frei. Interessierte sind zu unverbindlichen Schnupperstunden herzlich Willkommen. Wir freuen uns über rege Teilnahme. (Nicola Kleffmann, Fon 0272- 72458, Mobil 0175- 866 8358)

Klassen- treffen

Vor 40 Jahren wurde man in der Volksschule Oberhundem eingeschult, jetzt traf sich der 1974er-Einschulungs-Jahrgang anlässlich dieses runden Jubiläums zu einem Treffen im Gasthof Kaiser in Rinsecke. Von den ehemals 35 Schülern/innen waren 25 der Einladung des Orga-Teams, bestehend aus Sabine Hochstein, Christine Menzel, Christoph Sasse und Detlev Hellekes, gefolgt. Auch weite Anreisen, so kam Silke Sirrenberg aus der Nähe von Bonn und Silke Wenzel (geb. Sasse) aus Witten, wurden nicht gescheut, um bei diesem Meeting dabei zu sein. Klassen-



lehrer Udo Lex begrüßte seine ehemaligen Schüler/innen mit den Worten. „Ich freue mich, dass aus euch allen etwas geworden ist.“ In der gemütlichen Runde, die bis zum

frühen Morgen dauerte, wurden so manche Erinnerungen wieder aufgefrischt. So konnte man sich noch gut daran erinnern, dass man der letzte Jahrgang war, der seinerzeit den

Kindergarten im Konrad-Adenauer-Haus (Kolping) auf der Schwartmecke besucht hatte. (Dieter Dörrenbach)

Turnen beim TV Oberhundem

Für die Jungturngruppe (ab 6 Jahre) des TV Oberhundem wird ein/e Übungsleiter/in gesucht. Es wäre schön, wenn sich z. B. Eltern oder Jugendliche bereit erklären würden, die Turngruppe, die zurzeit nur noch freitags für die „großen“ Jungs besteht, zu übernehmen.

Da wir im Januar 2014 das Mädchenturnen im Alter von 6 – 10 Jahren erfolgreich wiederbelebt haben, möchten wir nun noch eine zweite Mädchenturngruppe (ab 10 Jahren) aufbauen. Auch hierzu benötigen wir Eure Hilfe.

Leider ist es uns mit den zur Verfügung stehenden Übungs-

leitern nicht möglich, weitere Turnstunden anzubieten. Deshalb bitte ich alle, einmal darüber nachzudenken, ob es nicht für den ein oder anderen möglich ist, sich einzubringen und die Turnabteilung des TV Oberhundem zu unterstützen, anstatt sein Kind in einem anderen Ort im Verein anzumelden.

Über Hilfe würden wir uns sehr freuen und stehen auch gerne mit Rat und Tat zur Verfügung. Auch neue Kinder können jederzeit gerne zum Schnuppern vorbeischauen. Infos bei der Fachschaftsleiterin Turnen unter der Rufnummer 73746. (Conny Lücking)

Folgende Turnstunden werden nach den Sommerferien 2014 angeboten:

Ab 25.08.2014
Montag 17.00 – 18.00 Uhr
Mädchenturnen

Ab 16.09.2014
Dienstag 19.00 – 20.00 Uhr
Frauengymnastik

Ab 20.08.2014
Mittwoch 16.00 – 17.00 Uhr
Eltern-Kind-Turnen

Veranstaltungen Kur- und Verkehrsverein

Mittwoch, den 09.07.14 | 10:00 Uhr

Wanderung “Kräuter die am Wegrand wachsen”
Treffpunkt: Pastorsgarten

Sonntag, den 27.07.14 | 15:30 Uhr

Kurkonzert mit den Elsper Musikfreunden
im Haus des Gastes

Mittwoch, den 13.08.14 | 10:00 Uhr

Wanderung “Kräuter die am Wegrand wachsen”
Treffpunkt: Pastorsgarten

Sonntag, den 07.09.14 | 15:30 Uhr

Kurkonzert mit dem Akkordeon-Orchester Siegerland
im Haus des Gastes

Während der Sommersaison:
immer Mittwochs ab 14:30 Uhr
Waffelbacken im Haus des Gastes

(Magdalene Nöcker)



Datum	Uhrzeit	Programm	Sperrung Haupt-, Wettkampf- und Trainingsstrecke <i>Josef-Schmelzer-Straße</i>	Sperrung 2 Neben- und Trainingsstrecken <i>Wilhelm-Münker-Weg</i>
Donnerstag, 11. September 2014	10:00-12:00 Uhr 14:00 Uhr 19:30 Uhr im Anschluss	Riesenslalom-Training Start „Riesenslalom“ (2DG) Eröffnungsfeier Siegerehrung „Riesenslalom“	9:00-19:00 Uhr ab „Schwartmecke“	9:00-12:00 Uhr
Freitag, 12. September 2014	9:00-12:00 Uhr 14:00 Uhr im Anschluss am Abend	freies Training Start „Parallelslalom“ (k.o.) Siegerehrung „Parallelslalom“ „kleine WM-Party“	9:00-19:00 Uhr ab Einmündung „Am Hesternberg“	9:00-12:00 Uhr
Samstag, 13. September 2014	10:00 Uhr 13:30 Uhr im Anschluss am Abend	Start „Team“ (2DG) Start „Internationaler Inline Cup“ (2DG) ShowEinlage <i>TimberSports (D.Braun)</i> Siegerehrung „Team“ Siegerehrung „Internationaler Inline Cup“ „große WM-Party“ mit <i>solid SEVEN</i>	9:00-20:00 Uhr ab Einmündung „Am Hesternberg“	
Sonntag, 14. September 2014	10:00 Uhr im Anschluss	Start „Slalom“ (2DG) Siegerehrung „Slalom“ Abschlussfeier	9:00-14:00 Uhr ab „Schwartmecke“	

<http://wm2014.ski-club-oberhundem.de>

<http://www.ski-club-oberhundem.de>

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren... denn es sind nur noch knappe 3 Monate, dann ist es endlich soweit!

Was uns alle erwartet:

...spannende Wettbewerbe um die Weltmeistertitel!
...ein abwechslungsreiches und kurzweiliges Rahmenprogramm!
...die Welt für 4 Tage zu Gast bei uns!
...ein wohl einmaliges und herausragendes Ereignis für Oberhundem!
...wir alle präsentieren uns dabei als starke Einheit und Gemeinschaft!
...seien wir ein guter Gastgeber, der stets in bester Erinnerung bleibt!
...packen wir's gemeinsam an!



Ihr seid alle herzlich willkommen und eingeladen, bei der WM als Zuschauer bzw. Gast und/oder Unterstützer bzw. Helfer dabei zu sein... wir als SC OBERHUNDEM freuen uns schon heute sehr auf Euch!



Schützenfest der Blauen Kittel vom 5. – 7. Juli



Die Majestäten freuen sich auf das Schützenfest der Blauen Kittel und laden herzlich zum Mitfeiern ein. Die schönsten Stunden sind die, die man mit Freunden verbringt. Lasst uns in diesem Sinne ein schönes harmonisches Schützenfest mit vielen netten Begegnungen und Frohsinn feiern!

In den kommenden Tagen wird es in Oberhundem wieder betriebsam. Die Feuerwehr hängt Wimpelketten auf, Straßen und Bürgersteige werden gefegt und in den Häusern werden die Blauen Kittel gebügelt. Ein untrügliches Zeichen, dass wieder das Schützenfest der Blauen Kittel vor der Tür steht.

In diesem Jahr beginnt das Fest am Samstag, den 5. Juli eine halbe Stunde früher als gewohnt. Bereits um 16.30 treffen sich alle Schützenbrüder in der Dorfmitte zum feierlichen Auftakt mit dem Gottesdienst um 17 Uhr. Im Anschluss an die Schützenmesse wird am Ehrenmal der Gefallenen und Vermissten gedacht.

In der geschmückten Dorfgemeinschaftshalle werden nach

unterhaltungsmusikalischen Klängen der Meggener Knappenkapelle insgesamt 26 Schützenbrüder für ihre langjährige Treue zum Verein geehrt.



Sicherlich werden sich die Jubilare noch an ihr erstes Schützenjahr erinnern. 1964 tobte ein spannender Kampf unter der Vogelstange. Die Meggener

Knappenkapelle spielte bereits damals auf, als der letzte Rest des Vogels von Ewald Tigges von der Stange geholt wurde. Als Königin stand dem begeisterten Schützenbruder seine Frau Martha zur Seite. 1964 erstmalig den Blauen Kittel tragend, können in diesem Jahr für 50jährige Mitgliedschaft folgende Schützenbrüder geehrt werden: unser ehemaliger 2.Vorsitzender Karl-Josef Haschen, Ehrenoffizier Werner Jung, die Schützenbrüder Ferdinand Kneer, Norbert Kösters-Welterk und Clemens Tigges sowie unser Hauptmann Frido Mettbach.

1974 wurde unser sonntäglicher Festumzug wegen des Endspiels der Fußballweltmeisterschaft auf 14 Uhr vorverlegt. Um das Spiel Deutschland

gegen die Niederlande live mitzuerleben, wurden drei Farbfernsehgeräte im Festzelt aufgestellt. Im Siegestaumel über den Weltmeistertitel wurde dann bis in die frühen Morgenstunden ausgiebig gefeiert. In die Annalen des Schützenvereins Oberhundem ging am darauffolgenden Montag Toni Schmelter ein. Nachdem er bereits 1952 König und von 1961 – 1970 Kaiser war, errang er erneut die Königswürde in Oberhundem. Gekrönt wurde seine Regentschaft im Herbst 1974 beim Bundesschützenfest in Anröchte. Mit der höchsten Ringzahl wurde Toni der erste Bundesschützenkönig des Kreises Olpe. Unserem Schützenbruder Toni Schmelter, der in diesem Jahr seine 75jährige Vereinszugehörigkeit hätte feiern können, stand stets Ehefrau

Martha zur Seite. Erstmals in der Geschichte unseres Vereins gab es am Montag eine Jungschützenkönigin nebst Hofstaat. Jungschützenkönig Konrad Schmelter erkor sich seine



Freundin Petra Frenschkowsky (heute Schmelter) als Mitregentin. Damit wurde 1974 eindeutig das Jahr der Schmelters! Im selben Jahr traten folgende Schützenbrüder unserem Verein bei und werden nun für ihre 40jährige Mitgliedschaft geehrt: Hubert Hanses-Kettler, Günter Heimes, Heinz Jansen, Hubertus Kebben, Werner Kneer, Friedhelm Küpper, Udo Lex, Manfred Mette, Bernd Neubauer, Meinolf Nöcker, Günter Rennwanz, Klaus und Rudi Sauer, Josef Springmann, Ewald Stremmel und Horst Toffel.

Vor 25 Jahren, im Jahr 1989 marschierten die Oberhundemer Schützenbrüder trotz Nieselregen gut gelaunt zur Vogelstange. Gegen eine große Anzahl von Mitbewerbern konnte sich schließlich nach dem 161. Schuss Hauptmann

Friedhelm Kleffmann durchsetzen. Bereits nach dem 67. Schuss wurde Michael „Howes“ Sasse auf die Schultern seiner Freunde gehoben. Im Fest-



zug wurden unsere 25jährigen Jubelkönige von Königin Anne Kleffmann und Jungschützenkönigin Monika Lennep (heute Segref) begleitet. Eine besondere Ehrung erhalten unsere Schützenbrüder, die bereits seit 60 Jahren unserem Verein die Treue halten. Dies sind Fritz Baier, Karl Grübel, Hermann Kneer und Peter Sasse. Nach dem Feiern der Jubilare ist die Tanzfläche am

Samstagabend zum Schützenball freigegeben.

Am Sonntagmorgen geht es um 11 Uhr mit dem Platzkonzert im Pastorsgarten weiter. Bereits zum neunten Mal sind die Meggener Knappen unsere Festmusik und werden unter der bewährten Leitung von Patrick Müller ganz sicher wieder alle Festbesucher begeistern.

Um 15 Uhr setzt sich auf das Kommando von Hauptmann Frido Mettbach der große Festzug in Bewegung. Die Königspaare Hubertus „Gichti“ Aßmann mit seiner Frau Eva, sowie Kai Landsiedel mit seiner Freundin Kira Korte werden dabei wieder von hunderten Blauer Kittel, ihrem Hofstaat und fünf Musikkapellen und Tambourcorps durch Oberhundem begleitet.

Nach einem geselligen Nachmittag heißt es um 18 Uhr für die Kleinen: Kindertanz! Danach führen unsere Majestäten die Königspolnaise an. Dann ist die Tanzfläche auch für die Großen freigegeben.

Um dem Motto „Ein Fest der Generationen“ gerecht zu werden, werden am Samstagabend die Freunde der „klassischen“ Schützenfestmusik auf ihre Kosten kommen. Die Tanzmusik wird nämlich an diesem zweiten Festtag von der Egerländer-Besetzung der Meggener Knappen ausgeführt. Wer die Knappen kennt, weiß

aber, dass es dabei sicher nicht nur Walzer und Polka zu hören geben wird.

Gegen 22 Uhr wird es eine kurze Tanzpause geben, um die neu restaurierte Fahne für den Sonntagabend zu verabschieden. Danach werden unsere Majestäten nochmal gebührend gefeiert, deren Regentschaft dann nur noch wenige Stunden dauert.

Wochenlang wurde in gut abgeschotteten Werkstätten an den Vögeln gebaut. Jetzt sind die Meisterwerke noch in Bäcker's Schaufenster zu bestaunen, bevor sie am Montagmorgen ab ca. 9 Uhr an der Vogelstange ihr Schicksal erwarten. Beim beliebten Schützenfrühstück bei Werner Hesse ab 7 Uhr und bis zum Ende der ersten Schießrunde können sich die Königsanwärter in die Schießlisten eintragen. Nach einem sicherlich wieder spannenden Vogelschießen und der Proklamation werden die neuen Majestäten beim legendären Frühschoppen in der Gemeinschaftshalle gefeiert.

Um 16.30 Uhr präsentieren sie sich dann im Montagsfestzug durch Oberhundem.

Nach dem Kindertanz um 18 Uhr bilden die Königspolnaise und das Wegbringen der Fahne noch einmal einen schönen Höhepunkt. Danach kann noch bis in die Nacht getanzt und gefeiert werden, bevor das Schützenfest 2014 zu Ende geht. (Werner Müller)





Schon gewusst?

- Die Schützenfahne ist frisch restauriert und erwartet am Schützenfest ihren ersten freudigen Einsatz.
- Wird Deutschland zweiter Gruppensieger und ist im Achtelfinale erfolgreich, wird Deutschland am Samstagabend im Viertelfinale sein. In diesem Fall wird es in der Gemeinschaftshalle die Möglichkeit zum Public Viewing geben.
- Vor den Festzügen findet wieder ein Bustransfer von den Nachbardörfern statt.

Abfahrtszeiten:

Sonntag: 14.20 Uhr ab Rinsecke, 14.30 Uhr ab Selbecke über Erlhof, Stelborn, Schwartmecke

Montag: 15.50 Uhr ab Rinsecke, 16.00 Uhr ab Selbecke über Erlhof, Stelborn, Schwartmecke

- Für die älteren und gehbehinderten Schützenbrüder ist wieder ein Fahrdienst in den Festzügen organisiert.
- Am Sonntagabend wird es keine „moderne“ Tanzmusik geben. Dafür werden wir zu „richtiger“ Schützenfestmusik tanzen.
- Das Schützenfrühstück findet am Montagmorgen ab 7 Uhr im Gasthof zur Post statt.
- Jungschützen unter 18 Jahren benötigen eine Einverständniserklärung der Eltern, um am Vogelschießen teilzunehmen. (Formular unter www.schuetzenverein-oberhundem.de)

Bilanz der Jahreshauptversammlung: der TV Oberhundem lebt noch

Die Erleichterung war Michael Heyna nach der Jahreshauptversammlung des TV Oberhundem (TVO) Anfang April merklich anzusehen. „Die letzten Wochen habe ich schlecht geschlafen, so etwas geht an die Nerven“, meinte der engagierte Vorsitzende des TVO. Doch nach der Jahreshauptversammlung, die von 45 Mitgliedern besucht war, ging es ihm wieder besser, denn mit so einem positiven Ergebnis hatte man nicht gerechnet.

Der Tagesordnungspunkt Wahlen hatte dem Finanzbeamten und seinen Vorstandskollegen im Vorfeld Probleme bereitet. „Wie bekommen wir die vier frei werdenden Posten wieder besetzt?“ Doch bis auf den zweiten Vorsitzenden wurden aus der Versammlung heraus die Ämter neu belegt. Michael Heyna bedankte sich bei dem stellvertretenden Vorsitzenden Christian Assmann für seine 18-jährige Tätigkeit im Vorstand. „Du hast durch dein großes Engagement den Verein mitgeprägt, auf dich war immer Verlass“, so Heyna in seiner Laudatio. Da kein Nachfolger für Christian Assmann gefunden wurde, bleibt dieser Posten vakant.

Auch die Geschäftsführerin Gisela Richter stellte sich nach dreijähriger Tätigkeit nicht mehr zur Wahl. Hier wurde Frank „Shorty“ Hermes neu in den Vorstand gewählt. Aus gesundheitlichen und beruf-



TVO-Vorsitzender Michael Heyna (v.l.) mit den Jubilaren Friedolf Führt und Peter Kebben sowie den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern Marianne Dörrenbach und Christian Assmann.

lichen Gründen stellte auch Marianne Dörrenbach ihren Posten als Fachschaftsleiter Turnen zur Verfügung. Als ihre Nachfolgerin wurde Cornelia Lücking gewählt und die Aufgaben des ersten Beisitzers für den nicht mehr kandidierenden Peter Stöber nimmt jetzt Dominik Siebert wahr. Bei allen ausscheidenden Vorstandsmitgliedern bedankte sich der TVO mit einem Präsent.

Bei den Jahresberichten ragte der Erfolg des Tischtennis-Teams heraus, das sich für den Aufstieg zur ersten Kreisklasse qualifiziert hat. Dagegen sieht es für den Fußball im Seniorenbereich nicht „rosig“ aus. „Wir erleben momentan eine schwere Zeit. Wegen der sehr

dünnen Spielerdecke fallen die Niederlagen der ersten Mannschaft zu hoch aus. Das darf einfach nicht passieren“, so Michael Heyna, der auch auf die Situation nach Ende der Saison einging. „Ob wir dann unsere zweite Mannschaft abmelden müssen, steht noch nicht fest. Fakt ist, dass uns die auswärtigen Spieler verlassen werden und Neuzugänge nicht kommen werden, da wir keine Gelder für Spieler bezahlen.“ Hoffnung macht die große Anzahl der C-Jugendlichen, die aber erst in vier bis fünf Jahren in den Seniorenbereich kommen werden. Über eine Spielgemeinschaft mit den Nachbarvereinen Albaum, Heinsberg und Brachthausen-Wirme wollen sich die vier beteiligten Ver-

eine Gedanken machen. Hier findet im August das nächste Gespräch statt. „Wir stellen Überlegungen an, ob das Sinn macht“, so TVO-Chef Michael Heyna.

Am Ende der Versammlung erfolgte mit den Ehrungen der Höhepunkt. Für eine 50-jährige Treue wurden Friedolf Führt und Rolf Führt ausgezeichnet. Auf 40 Jahre können Peter Kebben, Aloys Hanses und Ulfert Pütz zurück blicken. Unter Punkt Verschiedenes wurde beschlossen, die 20 Jahre alte Gas-Therme gegen eine neue auszutauschen, die 6.200 Euro kosten wird.

(Dieter Dörrenbach)

Ausbruch des Ersten Weltkriegs vor 100 Jahren

Zum Gedenken an die Gefallenen und Vermissten aus unserem Kirchspiel

Am 30. Juni 1914 fand die Eröffnung der Bahnstrecke Altenhundem-Birkelbach statt. Gesprächsthema an diesem Tag war neben der Eröffnung der Bahnstrecke die Ermordung des Kronprinzenpaares Franz-Ferdinand und Sophie von Österreich in Sarajewo nur zwei Tage zuvor. Seit dieser Zeit schwebte am politischen Horizont eine dunkle Wolke, die zusehends an Schwärze und Umfang zunahm. Die Ermordung des Kronprinzenpaares gilt heute als Auslöser des Ersten Weltkrieges, da am 28. Juli 1914 Österreich-Ungarn dem Königreich Serbien den Krieg erklärte.

Bereits am 26. Juli hielt Josef Schmelzer in einer auf dem hiesigen Schützenhofe anberaumten Versammlung eine zündende Rede, in der er mit ernsten Worten die augenblickliche Lage schilderte und alle an die Pflichten erinnerte, die jeder Preuße und jeder Deutsche überhaupt und ganz besonders in den Zeiten eines Krieges gegen Kaiser und Königreich zu erfüllen habe. Alle Zuhörer waren sich des Ernstes der Lage wohl bewusst und stimmten mit Begeisterung dem Gelöbnis unsagbarer Treue an Kaiser und Reich und in das benachbarte Österreich ein. Noch ehe die Kriegserklärung am Samstagmittag erfolgt war, zogen die vom hiesigen Kriegerverein angegebenen Kriegsstürmer Karl Krippendorf, Friedrich Beckmann, Friedrich Führt und andere zur Bahnstation der Bahnstrecke Hagen-Siegen. In der Nacht vom Freitag zum Samstag war die hiesige Postanstalt

im Hause Schulte belagert von Menschen. Endlich am Samstag um 18:30 Uhr abends kam die Kriegserklärung über den Telegrafen. Da machte sich die die aufs höchste gestiegene Spannung in patriotischen Liedern Luft und alle waren mit Herzen und Verstand bei unserem geliebten Kaiser Wilhelm. Die Reservisten und Landwehrleute begaben sich mutig und gefasst nach Hause, nahmen den Militärpass zur Hand und studierten die eingeklebte Passnotiz für den Kriegsfall. Die irdischen und ewigen Angelegenheiten wurden geordnet, denn ein jeder war sich bewusst, dass es vielleicht ein Abschiednehmen für immer sein konnte. Am anderen Morgen teilten die Bekanntmachungen in den Aushängekästen am Gasthof Schauerte den Kirchgängern mit, dass der 3. August als erster Mobilmachungstag gelte. Jeder studierte die Plakate um zu erfahren, wann und wo er sich einzufinden habe. Die Angehörigen gingen zur Kirche um den lieben Gott in inbrünstigem Gebete um Schutz und Segen für die ausrückenden Söhne und Brüder zu bitten. Mit dem Gesang von vaterländischen Liedern wie: Die Macht am Rhein, Preußenlied, Heil dir ein Siegerkranz, Ich habe mich ergeben, Deutschland, Deutschland über alles, zogen die Mitglieder des Kriegervereins mit Fahne zur Bahnstation nach Kirchhundem. Auch die Knabenklasse ließ es sich nicht nehmen, den abziehenden Kriegern mit der Schulfahne den Abschiedsgruß zuzuwinke und ihnen mit donnernden Stimmen „Auf ein frohes Wiedersehen“ zuzuru-

fen. Die ausrückenden Krieger hatten sich erst in andächtigem Empfange der heiligen Sakramente der Buße und des Altars Trost und Stärke für die kommenden Tage geholt. Die Begleitung der Krieger zur Bahn wurde kärglicher, die Gesänge verstummten allmählich und schließlich musste jeder für sich alleine Abschied von den Lieben und der Heimat Oberhundem nehmen.

Die Folgen des Krieges zeigten sich bald im wirtschaftlichen Leben. Die Pferde mussten vielfach zu Kriegszwecken abgegeben werden. So wurden die Pferde der Familien Knoche-Mienkes, Adler, Unterste-Hüttmann, Mertens-Lindemann und Kösters-Welterk zur Kriegsverwendung eingezogen. Mit Ausnahme vom Metzger Adler, der sich mit Hundefuhrwerk begnügte, schafften sich die vorgenannten ehemaligen Pferdebesitzer einen Zugochsen an. Wegen der vielen eingezogenen Arbeitskräfte mussten die älteren Schulkinder für landwirtschaftliche Arbeiten beurlaubt werden. Die Tannenkulturen konnten infolge Arbeitermangels nicht so ergiebig gestaltet werden und gingen von Tag zu Tag mehr zurück. Die Lebensmittelpreise fingen an zu steigen. Im Frühjahr 1916 bekamen die Einwohner Oberhundems Zuckerkarten, nachdem sie schon lange vorher wegen der allgemeinen Rationalisierung des Brotgetreides Brotkarten erhalten hatten. Die Brot ration stellte sich pro Tag und Kopf zuerst auf 250 Gramm, später 200 und 175 Gramm. Die Zucker-

karte gestattete zuerst pro Kopf und Woche 200 Gramm, später - wo der Zuckerbau eingeschränkt war - gab es nur noch 350 Gramm alle vier Wochen. Der Oktober 1916 brachte uns dann Butterkarten, die der Krämer Josef Bayer-Conze mit je 62,5 Gramm je Kopf und Woche zu rationalisieren hatte.

In der Herbst- und Winterzeit der Kriegsjahre waren alle bestrebt Liebesgaben ins Feld zu schicken. Die Schulmädchen der Oberhundemer Volksschule strickten Wollsachen jeglicher Art und schickten selbige mit kleinen Briefen an die Front. Sämtliche Schulkinder gaben den Betrag ihrer Ausflugskasse in Höhe von 25 Mark, desgleichen den Erlös der Dreikönigssänger in Höhe von 36,90 Mark für die Anschaffung von Zigarren und allerlei nützlichen Sachen zur Versendung ins Feld. Eine Sammlung von Haus zu Haus unseres hiesigen Lehrers Willeke brachte den schönen Betrag von 630 Mark. Den Betrag spendete Pfarrer Mönning für die Gemeinde Oberhundem dem Roten Kreuz.

Was an den Fronten geschah, erfuhren die Oberhundemer Einwohner aus vielen Feldpostbriefen der Ehemänner, Brüder und Söhne. Ein großer Teil der Einberufenen wurde verwundet, viele fanden den Heldentod für Volk und Vaterland.

Gefallene:

1) Theodor Führt, Schneider, ledig, Wehrmann im 12. königlichen Inf. Rgt. 81, 32 Jahre alt, gefallen am 26. September 1914 in Bois de Ville.

2) Robert Färber, Gärtner, ledig, Ersatzreservist des Inf. Rgt. No. 81, 26 Jahre alt, schwer verwundet am 28. Oktober 1914 in Bois de Ville, gestorben am 9. November 1914 im Kriegslazarett Hennef-Sieg.

3) Gustav Schmelter, Schwartmecke, gefallen am 7. Dezember 1914

4) Johann Joseph Friedrich Kleff, Pendlar, ledig, 31 Jahre alt, Landwehrmann des Inf. Rgt. No. 116, gefallen am 31. Januar 1915 mittags 5 Uhr bei Tahure durch Geschoss.

5) Joseph Unterste-Kösters, Metzger, ledig, 31 Jahre alt, Soldat des Inf. Rgt. No. 81, gefallen am 20. Februar 1915 vormittags um 11:30 Uhr bei Le Pariec infolge Bauchschuss.

6) Bernhard Korte, Grubenholzarbeiter, war Vater von 2 Kindern, 38 Jahre alt, Gefreiter der Landeswehr II, 4. Lothr. Inf. Rgt. No. 136, am 9. Mai bei Givenchy-Arras durch Artillerie Geschoss am Gesäß und Rücken schwer verwundet und am selben Abend an den Folgen der Verwundung gestorben. Beerdigt auf dem Friedhof in Arlense bei Gehelle.

7) Kaspar Sasse, Schäfer, ledig, 24 Jahre alt, Ersatzreservist im Brig. Rgt. No. 4, gefallen am 25. Juni 1915 in Remenauville.

8) Joseph Aßmann, Schwartmecke, Bergmann, ledig, 29 Jahre alt, Reservist des Brig. Batl. No. 56, gefallen am 27. Juli 1915 in Navenhuis durch Art. Granate verschüttet.

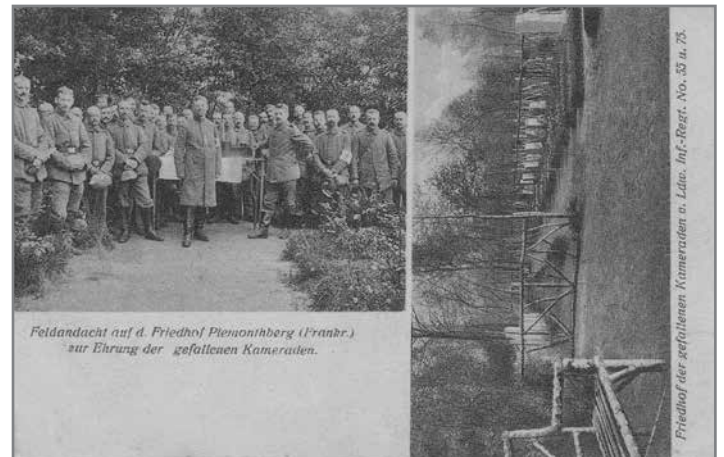
9) Johannes August Färber, Förster, ledig, 30 Jahre alt, Inf. Rgt. No. 88, gefallen am 30. September 1915 vormittags 12 Uhr südöstlich von Ronvroy durch Kopfschuss.

10) Heinrich Aßmann, Schwartmecke, Arbeiter, ledig, 31 Jahre alt, Gefreiter des Inf. Rgt. No. 168, gefallen am 5. November 1915 durch Lungenschuss.

11) Franz-Heinrich Grübel, Gemeindehirte, ledig, 34 Jahre alt, Pionier des 6. könig. Pionier Regt. No. 35, gefallen am 26. November 1915 abends 18:15 Uhr bei Forges nördlich von Verdun, infolge einer Gasvergiftung gestorben.

12) Albert Schmelter, Schwartmecke, ledig, 28 Jahre alt, Inf. Rgt. No. 231, gefallen am 22. Juli 1916 westlich von Lille durch Kopfschuss.

13) Robert Tröster, Fabrikarbeiter, 22 Jahre alt, Gefreiter des Inf. Rgt. No. 172, gefallen am 9. Dezember 1916 vier Uhr nachmittags durch Brustschuss.



Weitere Opfer des Ersten Weltkrieges waren:

Karl Reichling 1914, Egon Ludwig 1914, Gustav Schmelter 1914, Adolf Kordes 1914, Josef Hönniger 1915, Peter Hüttmann 1915, Josef Behle 1915, Anton Behle 1915, Karl Tröster 1915, Albert Nüschen 1915, Robert Laymann 1915, Josef Kordes 1916, Heinrich Tigges 1916, Wilhelm Führt 1916, Jakob Solbach 1916, Hugo Baumeister 1916, Friedrich Sasse 1918, Josef Kösters 1918, Gustav Beckmann 1918, Johann Krippendorf 1918, Johann Schmelter 1918, Anton Oberstadt 1918, Karl Hechmann 1918, Anton Kirchhoff 1918, Josef Tigges 1918, Hubert Reichling 1918, Peter Neuhaus 1918, Engelbert Baumeister 1918, Anton Siebert 1918



Vermisst:

Johann Hüttmann, Oberhundem gilt ab dem 26. September 1914 als vermisst
Peter Aßmann und Josef Knoche gelten ab Frühjahr 1915 als vermisst
Karl Reichling, Oberhundem, gilt ab dem 30. Mai 1915 als vermisst

Au edeln brawen Helden laiwen daipen Dank

Auszüge aus der Schul- und Kirchenchronik von Oberhundem
Transliteration und Zusammenstellung - Tobias Mettbach

Melina Schöttes im Kader des Deutschen Skiverbandes

Der vergangene Winter war mit Sicherheit einer der schneeärmsten Winter in unserer Region, aber für die heimischen Skilangläufer einer der erfolgreichsten der vergangenen Jahre. Dazu trugen vor allem die Erfolge von Melina Schöttes vom Ski-Club Oberhundem bei, die nach dieser Saison in den Nachwuchskader des Deutschen Skiverbandes berufen wurde.

Die 15-jährige Skilangläuferin konnte schon zahlreiche Titel bei Westdeutschen Meisterschaften, sowohl im Schüler-, wie auch im Jugendbereich, gewinnen. Bereits in der Wintersaison 2012/2013 schaffte die junge Schülerin der St. Barbara Realschule in Meggen durch einen dritten Platz im Deutschen Schüler Cup die Qualifikation für die sogenannten OPA-Spiele, ein internationaler Vergleichswettkampf der Alpenländer. Auch bei ihrem ersten internationalen Einsatz konnte Melina mit einem 7. Platz im Einzellauf und Platz 10 mit der deutschen Staffel überzeugen.

In der Saison 2013/2014 knüpfte Melina nahtlos an die gezeigten Leistungen der vergangenen Saison an und konnte sich bei allen 18 nationalen Wettkampfeinsätzen im vorderen Bereich ihrer Altersklasse behaupten.

Höhepunkt: Bronzemedaille bei der Deutschen Meisterschaft

Absoluter Höhepunkt war sicherlich der Gewinn der Bronzemedaille bei den Deutschen Jugendmeisterschaften im Sprint, Ende Februar. Dies war auch für den Ski-Club Oberhundem ein großer Erfolg,

war es nach fast 20 Jahren wieder eine Medaille bei nationalen Titeltkämpfen durch eine heimische Skisportlerin.

Auch auf internationaler Ebene, nominiert durch den Deutschen Skiverband, durfte Melina starten. Mit einem beachtenswerten 5. Platz beim FIS Austria Cup im österreichischen Saalfelden, einem 15. Platz, als sechstbeste Deutsche, im Einzellauf und Platz 7 in der Staffel des Deutschen Skiverbandes beim internationalen Cup Kurikalla in Oberwiesenthal, konnte Melina auch hier überzeugen.

Nach diesen Top Resultaten und einem enormen Trainingsaufwand in den vergangenen Jahren konnte Melina einen weiteren ganz großen Erfolg feiern, sie wurde nach dieser Saison in den Nachwuchskader des Deutschen Skiverbandes berufen. Als einzige der Sportlerinnen und Sportler aus dem Bereich Skilanglauf aus dem Hessischen und Westdeutschen Skiverband gehört Melina somit einem nationalen Kader an.

Drei Ziele erreicht

„Ich hatte drei Ziele vor dieser Saison, eine Medaille bei Deutschen Meisterschaften, die Qualifikation für den Cup Kurikalla und einen Platz im D/C-Kader zu erreichen, allerdings lief die Saison nicht optimal. Auf Grund von fehlendem Schnee und einer Knieverletzung konnte ich nicht immer trainieren“ freut sich Melina über ihre Kadernominierung.

„Melinas Erfolge in der vergangenen Saison und vor allem die Berufung in den D/C Kader des Deutschen Skiverbandes

sind auf kontinuierlich gute Trainings- und Wettkampfleistungen zurückzuführen. Melina ist trainingseifrig und versucht meine Trainingspläne zu 100 Prozent umzusetzen. Ich traue ihr in den kommenden Jahren noch weitere Erfolge und somit auch die Festigung des Kaderplatzes beim Deutschen Skiverband zu“ so Stefan Kirchner, Landestrainer des Westdeutschen Skiverbandes.

Wechsel ins Sportinternat nach Winterberg

Damit Melina auch weiterhin die immer umfangreicheren Trainingspläne des Landestrainers (10 bis 14 Wochenstunden Training) umsetzen kann, wurden auch die schulischen Weichen gestellt. Melina wird nach diesem Schuljahr den Abschluss an der St. Barbara-Realschule in Meggen machen. Ab dem kommenden Schuljahr wird sie das Geschwister-Scholl-Gymnasium in Winterberg, eine „Eliteschule des Sports“ besuchen.

„Ich habe durch die St. Barbara-Realschule in den vergangenen Jahren ganz große Unterstützung erhalten. Für alle anstehenden Wettkampf- und Trainingsmaßnahmen innerhalb der Schulzeit erhielt ich immer eine unkomplizierte Freistellung, dafür noch einmal vielen Dank an meine Lehrer und vor allem an unseren Schulleiter, Herrn Holzapfel. Jetzt freue ich mich auf eine schöne Zeit in Winterberg“ richtet Melina einen Dank an ihre Schule.

In Winterberg hat die junge Sportlerin die Möglichkeit, durch die sogenannte „Schulzeitstreckung“, ihr Abitur in vier Jahren zu machen. Die

Beantragung der „Schulzeitstreckung“ ist nur für Kadersportler an bestimmten Schulen möglich und ermöglicht dem Leistungssportler eine optimale Trainingsvorbereitung. Die schulischen Wochenstunden werden teilweise auf die Hälfte reduziert, so dass genügend Zeit für Training, unter Aufsicht des Trainers des Westdeutschen Skiverbandes, auch am Vormittag, besteht. Melina wird im Sportinternat in Winterberg in Vollzeit untergebracht sein.

Ski-Club Oberhundem ist stolz

Auch der Ski-Club Oberhundem ist stolz auf sein Aushängeschild. „Nach den Erfolgen im Biathlon bis Mitte der 90-er Jahre haben wir wieder eine Leistungssportlerin, die deutschlandweit zu den besten ihrer Altersklasse gehört. Vor allem auf die Medaille bei den Deutschen Meisterschaften und die Berufung in den Kader des Deutschen Skiverbandes kann Melina sehr stolz sein. Mit dem Wechsel zum Sportinternat nach Winterberg hat sie die besten Möglichkeiten, ihre Karriere erfolgreich fortzusetzen“ ist Stephan Dörrenbach, Sportwart Nordisch des SCO, stolz auf die junge Sportlerin. In zahlreichen Trainingslagern wird sich Melina zusammen mit dem Jugendkader des Westdeutschen Skiverbandes auf den ersten großen Wettkampf der Saison, die Zentrale Leistungskontrolle des Deutschen Skiverbandes Anfang Oktober in Oberhof, vorbereiten. (Andreas Schöttes)



Hallo liebe Leser. Ich bin's wieder mal - Euer Ronald Rüspi. Sagt mal: habt Ihr Euch eigentlich schon mal unseren neuen Kindergarten angeschaut? Ich bin vor zwei Wochen beim Tag der offenen Tür mal dort gewesen - ist wirklich toll was aus unserer alten Grundschule geworden ist. Schaut es Euch auf den Fotos oder auch live irgendwann mal an. Große und helle Gruppenräume, eine Turnhalle, ein Ruheraum sowie Büro, Küchen und Toiletten vom allerfeinsten und mit allem drum und dran. Das Beste zum Schluss: es gibt gleich zwei Aufzüge - einer unten und einer oben ;-). Das war's soweit von mir in dieser Ausgabe unserer Dorfzeitung. Bis zum nächsten Mal. Euer Ronald Rüspi.



Christoph Sasse Ehrenvorsitzender des Musikvereins

Bei den Ehrungen im Rahmen des Frühlingskonzerts des örtlichen Musikvereins standen die aktiven Kinder und Jugendlichen im Mittelpunkt. Von den rund 20 „Auszubildenden“ konnten im Frühjahr sage und schreibe neun einen Lehrgang des Kreismusikverbandes erfolgreich abschließen. Franka Reichling und Mona Behle haben die D2-Prüfung abgelegt und das Leistungsabzeichen in Silber erhalten. „Bronze“ für die bestandene D1-Prüfung ging an: Maren Christoph, Hanna Menzel, Carla Mönnig,

Alena Tigges sowie Maik Hartmann, Frederik Henrichs und Luca Schmidt.

Nachdem Christoph Sasse im Januar nach 21 Jahren von seinem Amt als 1. Vorsitzender zurückgetreten war, wurde er am Konzertabend als Anerkennung für seine Leistungen zum Ehrenvorsitzenden des Musikvereins Rinsecke-Oberhundem ernannt. (Foto: Frank Kassburg, Text: Jürgen Schmidt)



Zahlreiche Ehrungen konnte MVRO Vorsitzender Detlev Hellekes durchführen



Bürgerversammlung

Unter dem Motto „Oberhundem hat Zukunft – gemeinsam gestalten“ fand die alljährliche Bürgerversammlung statt, zu der der Dorfverband für Erholung, Kultur und Freizeitgestaltung eingeladen hatte. Annähernd 100 Bürger waren in das Haus des Gastes gekommen, um sich über aktuelle Themen rund um Oberhundem zu informieren. Gleich zu Beginn stellte Dirk Weschollek, Geschäftsführer des Ski Club Oberhundem, mit der DSV Inline-Weltmeisterschaft, die vom 11. bis 14. September in Oberhundem ausgetragen wird, ein sportliches Highlight vor. „Für den Ort sind diese Weltmeisterschaften enorm wichtig. Die Welt wird für vier Tage zu Gast bei uns sein, ein wohl einmaliges und herausragendes Ereignis“, stellte Ortsvorsteher Tobias Mettbach den hohen Stellenwert dieser Großveranstaltung dar und hofft, „dass wir eine starke Gemeinschaft und ein guter Gastgeber sind“. Mit dem ausgetragenen Parallel-Slalom wird es eine Premiere geben. Ein zweiter Höhepunkt wird die Kohlenmeilerwoche sein, die vom 8. bis 18. August unter der Schirmherrschaft von Landrat Frank Beckehoff, stattfindet. Guido Schwermer vom

Ortsverband stellte das zehntägige Programm im Detail vor.

„Tourismus wieder ankurbeln“

Dem Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ wollen sich die Oberhundemer auch in diesem Jahr wieder stellen. Tobias Mettbach informierte darüber, dass die Begehung auf Kreisebene am 27. August stattfindet und bat um eine rege Beteiligung der Bürger.

„Wir müssen den Tourismus wieder ankurbeln und hier an einem Strang ziehen“, so Mettbach, der ein innovatives Tourismuskonzept (Gesund und aktiv am Rothaarsteig), die Vernetzung von Vereinsaktivitäten, die Wiederbelebung des Einzelhandels und den Rückgang des demografischen Wandels ansprach. Über die Umsetzung „Pastorsgarten Phase III“, die Erweiterung der Infrastrukturentwicklung, die Pflege der Grünflächen und die Übernahme der Unterhaltungskosten referierte Thomas Richter vom Dorfverband. Der Vorsitzende des Kurund Verkehrsvereins Werner Hesse erläuterte den aktuellen Stand des Info-Point, die Aufteilung der neuen

Blattdeutsche Ecke

Schützenfäst 1974

Dät geng wäll iurwer alle Moten
twei Kieninge op der droigen Strotten.
De Konrad, Schütze van diän Jungen,
harr diän kleunen Viurwel betwungen.
Diän Spaß woll heu nit driän alleine,
drime makere siek dät gnaze junge Volk op de Beine.
En Hofstaat satten seu in en Schwung,
der dachte en manege, wer me neo mol jung.
Doch ase ame Numedage de Kieninge sollen afgualt
weren,
do kann me op mot wat kuiern heren.
En paar Mann an diän Heisternberg geschwind,
en Kälweken kriet dät Tacken Rind.
Dät kann doch nit alleine bliwen,
doch wo sind Mannsluie op te drierwen.
Im Graffende in der Riegel stengen se alle,
doch Hilepe kam in jedem Falle.
Et sprangen fort zwei Mann uit tem Glied
doch han se dät richtege Geschirre mit.
De Klemens wußte Rot
heu stroffte diän bloen Kierl uit un hält
diän Kordel berot.
Ase de Zug dert Duarep geng
et Kälweken op diän Beinen stong.

Aufgezeichnet durch Moinert nach Unterlagen aus
dem Nachlass von Elisabeth Kaiser.

Info-Kästen und welche Informationen die Bürger erhalten.

Interessant auch die Ausführungen von Paul-Werner Kleffmann, der über den aktuellen Status des sich im „Wiederaufbau“ befindlichen Hallenbades informierte. Der Vorsitzende des Vereins „Bad am Rothaarsteig“ erläuterte ausführlich das Ausmaß der Schäden, die nötigen baulichen Maßnahmen, die Kosten sowie den Zeitpunkt der Fertigstellung. „Hier wäre Mitte Oktober meine Zielsetzung“, so Kleffmann, der ausdrücklich betonte, dass die Gemeinde Kirchhundem „finanziell nicht in Anspruch genommen wird“.

Die Versammlung schloss mit einer Fragerunde mit den Bürgermeisterkandidaten Gerhard Stamm, Tobias Middelhoff und Andreas Reinery.
(Dieter Dörrenbach)